

sie hereinbrechen. Am 27. April 1604 brannte nämlich fast die ganze Stadt ab; es sollen in der innern Stadt nur 7 Häuser in der später sogenannten „Siebenhäusergasse“ übriggeblieben sein. Aus der Zeit vor diesem Brande stammt von größeren Gebäuden nur die Haupt- oder St. Annenkirche mit Ausnahme des oberen Theiles des Thurmes und ihres Daches. In kurzer Zeit erholte sich Annaberg von diesem schweren Schlage; hatte sich doch kurz zuvor eine neue Nahrungsquelle seiner Bevölkerung eröffnet. Barbara Uttmann, geb. 1514, gest. 1575 den 14. Januar, lehrte seit 1561 hier die Spizenklöppelei, welche sich rasch über die Umgegend verbreitete. Schon 1612 wurde jeden Dienstag ein „Spizenmarkt“ in Annaberg gehalten.

Gerade 100 Jahre später, im Jahre 1712, wurde im nahen Krottendorf, dann auch bald im ganzen Obergebirge eine Feldfrucht angepflanzt, die noch heute ein Hauptnahrungsmittel und eine Lieblings Speise des Erzgebirges ist: die Kartoffel. Im Theuerungsjahre 1719 forderte der damalige Superintendent Dr. Andreas Kunad sogar in einer Predigt zu häufigem und allgemeinem Anbau der Kartoffeln auf, „welches auch soviel ausgerichtet, daß man sich allhier mit mehrerem Ernste der Sache beflissen.“ — Am 10. Oct. 1730 erhielt die Stadt die Raths- und Kammerei-Ordnung, welche bis zur Einführung der Allgemeinen Städte-Ordnung vom 2. Februar 1832 in Giltigkeit gestanden hat. Die neue Stadtverwaltung trat am 4. September 1832, das Lokalstatut am 15. März 1839 in Wirksamkeit. Aus der jüngsten Vergangenheit unrer Stadt erwähnen wir nur die Eröffnung des Schullehrerseminars am 7. Januar 1842, die Eröffnung der Realschule am 1. November 1843, die Errichtung der Telegraphen-Station am 29. September 1856, die Eröffnung der Chemnitz-Annaberger Staatseisenbahn am 1. Februar 1866 und die in demselben Jahre am 19. September erfolgte Betriebsübergabe der durch die Firma J. u. A. Aird ausgeführten neuen Wasserleitung. Letztere lieferte nach den im Sommer 1868 angestellten Messungen in 24 Stunden 24,912 Cubikfuß Wasser und versorgte 27 Straßenständler, 504 Privatzuleitungen in 504 Häuser mit 555 besonderen Haushaltungszuleitungen, 18 Gartenzuleitungen und 4 Fontainen, sowie 29 größere gewerbliche Etablissements und öffentliche Anstalten. Ausführlichere Auskunft geben über Annabergs Geschichte:

Rückblicke auf Annabergs und seiner Umgebungen Vorzeit. Heft 1—5. Annaberg, in Commission bei Rudolph u. Dieterici. 1855 und

Annaberg von 1843 bis 1868. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Stadt von Johannes Bernhard Ficker, Stadtrath. Annaberg 1868. Hermann Graßers Buchhandlung.

Lage, Größe und Bevölkerung.

Am rechten Ufer der Selma erhebt sich dem Schreckenberge gegenüber ziemlich steil eine Anhöhe, welche nach Osten vom Böhlberge (in den Chroniken von Zenisius und Richter Bilberg geschrieben) gewaltig überragt wird. Auf dieser Anhöhe am Fuße des Böhlberges ist unsre Stadt erbaut. Sie liegt unter $50^{\circ} 35'$ nördl. Breite und $30^{\circ} 40'$ östl. Länge. Nach den neuesten Messungen ergiebt sich für die Höhenmarke am hiesigen Bahnhofsgebäude eine Höhe von $1674,5498$ Pariser Fuß über der Nordsee und für die Höhenmarke am hiesigen Rathhause eine Höhe von $1867,1586$ Par. Fuß über der Nordsee, Differenz also $192,8088$ Par. Fuß. Die Höhe des Böhlberges wird gewöhnlich zu 2550 Par. Fuß über der Nordsee angegeben.

Das Stadtgebiet wird auf Grund der neuesten Vermessungen annähernd auf 803